

# Firma Streiff Unterlagsboden AG kommt nach Aadorf

## Bauliche Bewegung im Aadorfer Unterdorf ist eingeleitet worden

Kurt Lichtensteiger

*Seit 1. Mai ist die Streiff Unterlagsboden AG mit Inhaber Kurt Gerber der neue Eigentümer des gesamten Fabrikgeländes an der Hauptstrasse 47 geworden. Dieses umfasst insgesamt 9800 Quadratmeter Landfläche und das ehemalige Spinnereigebäude mit Nebengebäuden an der Lützelburg. Für Aadorf ein absoluter Glücksfall.*

Mit der kürzlich getätigten käuflichen Übernahme dürfte im Aadorfer Unterdorf einiges in Bewegung geraten und neues Leben einkehren, was mit einer Aufwertung einhergeht. Einst war das imposante fünfstöckige Industriegebäude weitherum bekannt. Käuferschaft von nah und fern besorgte sich in der «Ledermode» trendige Kleidungsstücke oder bei der Firma Hess AG gefragte Skibekleidung, weltbekannt unter dem Label «Descente».

Noch früher diente der im Jahre 1825 erbaute Gebäudekomplex der Textilproduktion. Feine Garne wurden versponnen und in alle Welt geliefert. Tempi passati.

### Weg von Winterthur

Am 1. Mai dieses Jahres sind die Gebäude mit einer gesamten Landfläche von 9800 Quadratmetern aus den Händen von Hans Hess in den Besitz von Kurt Gerber übergegangen. Der Ettenhausener Selmademan wurde ab 1991 Firmeninhaber der Streiff-Unterlagsboden AG, mit Sitz in Winterthur seit 1935. Der gute Geschäftsgang in der Baubranche habe zu akutem Platzmangel geführt.

Wohl hat sich der tüchtige Geschäftsmann vorerst in Winterthur nach einer Möglichkeit zur baulichen Veränderung umgesehen, doch zerschlug sich in der Eulachstadt die Landsuche. Wahrscheinliche Altlasten in Böden und pla-



Fabrikgelände an der Hauptstrasse 47 in Aadorf.

nerische Unsicherheiten führten zur Ausweitung der Suche.

### In Aadorf fündig

Dass Kurt Gerber in Aadorf fündig geworden ist, entspringt nach seiner Aussage auch einem glücklichen Zufall. Erstens war das Objekt an der Lützelburg zur rechten Zeit zum Verkauf angeboten, und zweitens fühle er sich in seiner engeren Heimat mit Wohnsitz in Ettenhausen besonders wohl. Dass er bei der Gemeinde und dem Kanton wohlwollend aufgenommen worden sei, mochte er noch als «Tüpfchen auf dem i» bezeichnen.

Ein guter Steuerzahler mit 20 Angestellten, überwiegend Industrie- und Unterlagsbodenleger, und einziger Auszubildner im Kanton für Lehrstellen als Industrie- und Unterlagsbodenbauer (Verkehrsweg-Bauer), lässt sich allemal willkommen heissen.

### Ausbau in Etappen

Die Firma Streiff Unterlagsboden AG – der Firmennamen wurde übernommen – hat klare kurz- und mittelfristige Ziele. In einer ersten Etappe wird das nebenstehende Färberehaus an- und ausgebaut. Nahezu die gesamte Belegschaft wird dort in gut einem Jahr das Büro und Magazin beziehen. In Winterthur wird lediglich noch ein Büro beibehalten.

Und was geschieht mit dem markanten ehemaligen Spinnereigebäude? Dort sind weiterhin die Atel, die Ledermode, einzelne Kleinunternehmer und der FC Italica mit dem Azurri-Lokal eingemie-

tet. Dazu gehören die drei vermieteten Wohnungen. Der Ausbau der Liegenenschaft wird in einem Zeitraum von etwa fünf Jahren angegangen. In den oberen Stockwerken sind Loft-Wohnungen geplant. Weitere Räumlichkeiten dürften weiterhin dem Gewerbe dienen. Denkbar für Kurt Gerber und dessen ebenfalls kulturinteressierten Frau Gaby sind Kulturinteressierten Frau Gaby sind Kulturinteressierten. Ein Gesamtkonzept dafür ist derzeit in Bearbeitung.

In einer dritten Phase ist auch die Überbauung der restlichen Landfläche von 5000 Quadratmetern vorgesehen. Möglich sind Loft-Mehrfamilienhäuser. Ein Konzept für die gesamte Areal-Überbauung, genannt Rotfarb, besteht ebenfalls. Mitentscheidend wird auch der zukünftige Markt sein.

### Beachtlicher Aufstieg

kli. Kurt Gerber ist in all seiner Bescheidenheit beileibe kein Hasardeur. Mit Beharrlichkeit hat der in Turbenthal aufgewachsene und nun 55-Jährige die Firma Streiff zu einem blühenden Unternehmen ausgebaut. Nach seiner Lehre als Plattenleger arbeitete er während mehrerer Jahre bei der Aadorfer Firma Berchtold. Rückenprobleme zwangen ihn zu einem Umstieg. Nach dem Besuch einer Handelsschule arbeitete er in der Firma Streiff Baumaterial AG als Sachbearbeiter, ehe er zum Geschäftsführer der Unterlagsboden-Abteilung berufen wurde.

Nachdem er das Unternehmen zehn Jahre geführt hatte, kaufte er die Firma Streiff Unterlagsboden AG. Seit 1993 arbeitet auch sein Sohn Oliver als Bauführer in der Firma. Nun führen Vater und Sohn das Unternehmen zu zweit, was ganz der Weitsicht des Firmeninhabers entspricht und gute Perspektiven für eine Nachfolgeregelung eröffnet. Kurt Gerber ist verheiratet mit Gaby Gerber und Vater dreier Söhne, Oliver, Patrik und Simon.